

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war für meinen Erasmus-Aufenthalt in Paris, Frankreich. Was das Land zu meiner Heimat Berlin unterscheidet sind zu aller erst natürlich die französische Sprache ohne die es schwer werden kann sich im Alltag zurecht zu finden. Das Englisch der Franzosen ist häufig begrenzt. Vor der Abreise sollte man daher seine Sprachkenntnisse auffrischen. Außerdem ist das Leben und Wohnen im Raum Paris um einiges teurer als in den meisten deutschen Städten. Der Wohnraum ist knapp und schwer zu finden, daher sollte man so früh suchen wie möglich. Trotzdem ist Paris immer noch eine europäische Großstadt und die Parallelen überwiegen die Unterschiede, weshalb ein kulturelles Einleben ohne Probleme machbar ist.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war in meinem fünften Fachsemester an der Gasthochschule für einen Zeitraum von ca. 4 Monaten. Die ECTS die ich für meinen Aufenthalt angedacht hatte müssen nicht in ihrer Wertigkeit umgerechnet werden. Nicht alle meine Kurse werde ich an der HU anerkennen lassen aber die ECTS der zu wertenden Kurse kann ich 1:1 übernehmen. Die Integration der Erasmus Studenten untereinander funktioniert an der Gasthochschule sehr gut. Vom ersten Begrüßungstag an gibt es immer wieder von der Uni und Studenten organisierte Events und Unterstützung für das Zurechtfinden an der Uni und in der Stadt. Allerdings wäre möglicherweise eine bessere Integration der Erasmus Studierende in die französische Studierendenschaft zu wünschen, da es oft scheint die beiden Gruppen würden oft unter sich bleiben.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mein Studium findet aufgrund meiner Fächer in den Sprachen Englisch und Französisch statt. Die Uni verfügte über ein breites Angebot an Französisch Kursen und zusätzlichen Kulturkursen auf Französisch, die ich zur Übung der Sprache weiterempfehlen würde. Nach meinem Aufenthalt kann ich nicht sagen das ich zufrieden mit meiner Sprachkompetenz bin. Aber der alltägliche Umgang gibt auf jeden Fall ein sicheres und ungehemmtes Auftreten mit der Sprache, was auf Dauer und bei konstanter Pflege natürlich zur Sprachqualität beiträgt.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Meine Hochschule kümmert sich gut um die Erasmus Studierenden und hilft wo es geht bei der Orientierung im Alltag. Daher würde ich die Universität empfehlen, obwohl es außerhalb der Uni im Raum Paris für Studenten durchaus schwierig sein kann. Die Lehrveranstaltungen verfügen oft über ein umfangreiches Arbeitspensum, sind aber gut durchführbar und werden häufig von kompetenten Dozierenden geleitet. In Ausnahmefällen gab es aber auch Dozenten die den Ansprüchen ihrer Kurse nicht komplett gerecht wurden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Angebot der Mensa ist zu vergleichen mit den Ausgaben, die man auch an der HU für sein Essen ausgibt. Eine genaue Zahl kann ich leider nicht nennen, da ich die Mensa Angebote vor Ort nicht regelmäßig genutzt habe.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Für den ÖPNV gab es Studentenrabatte. Allerdings sind diese erst ab einem halben Jahr Aufenthalt rentabel, weshalb ich monatlich für mein RATP Ticket gezahlt habe. Die Monatskarte ist mit ca. 70€ nicht billig aber bringt einen im Bereich Ile-de-France fast überall hin. Ein Fahrrad ist eine gute Alternative. Besonders wer noch innerhalb der 20 Bezirke wohnt kommt mit dem Rad eigentlich überall gut hin. Der Verkehr ist trotzdem eine Gefahr.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe zum Glück meine Wohnung in einem Studentenwohnheim über die Uni gefunden. Davor habe ich lange nach einem Zimmer in einer WG oder ähnlichem gesucht. Das aber vergebens. Die Preise sind auch nicht mit dem Berliner Wohnungsmarkt zu vergleichen. Wer ein Einzelzimmer in einer WG für 600€ bekommt hat ein unglaubliches Glück. Wer aber schnell realistisch ein Zimmer möchte, sollte mit einem wesentlich höheren Preis rechnen. Mein Zimmer im Studentenwohnheim kostete am Rand von Paris ca. 500€.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Für Essen und Bars muss man in der Regel ein wenig mehr bezahlen als in Berlin. Museen und Galerien sind dagegen für Studenten oft komplett umsonst. Diese Angebote habe ich daher sehr häufig wahrgenommen und da Paris nur so vor Museen strotzt würde ich das auch jedem anderen Erasmus Studenten weiter empfehlen. Wer Sport machen möchte findet auch über die Uni viele Angebote, die sich zum Teil auch als ECTS anrechnen lassen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten bestanden grundlegend aus den 500€ Miete, die schon sehr billig ist. Dazu kamen Ausgaben für Essen und unterschiedliche Dinge wie Ausgehen, Geschenke etc., evtl noch einmal 200€ je nach dem. Durch das Erasmus Programm erhalte ich monatlich 350€ für den Aufenthalt, was schon einen großen Teil der Miete deckt. Aber für jemanden der nicht so viel Glück bei der Wohnungssuche hatte wie ich, ist das sicher immer noch wenig.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU



einverstanden.

nicht einverstanden.

Berlin, 07.04.2018
Datum Name, Vorname